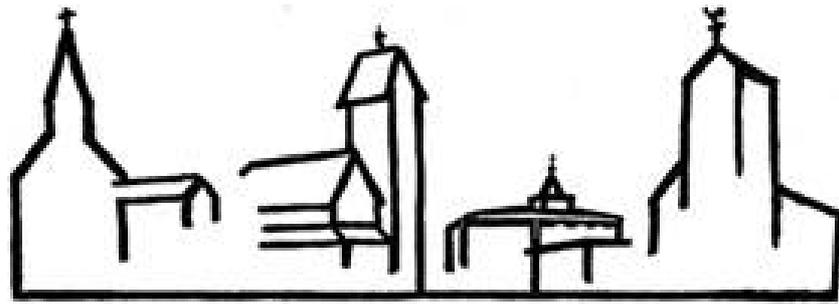


Vom Guten Hirten Mater Dolorosa St. Augustinus St. Alfons



# Gemeinsam Unterwegs



Enaille-Miniatur mit dem Erzengel Gabriel und Maria  
Ausschnitt der Tabernakelrückwand in Mater Dolorosa

# Advent 2014

## **Liebe Schwestern und liebe Brüder in unseren Gemeinden in Lankwitz und Marienfelde,**

„Gemeinsam Unterwegs“ heißt unsere gemeindeübergreifende Zeitung im langsam entstehenden Pastoralen Raum.

Mit diesem Titel haben wir alle gedacht, ein gutes Motto für unser Miteinander gefunden zu haben. Dann musste ich aber überraschend entdecken, dass wir damit nicht allein stehen. Ein bekanntes ökumenisches Reisebüro wirbt schon seit langem mit diesem Slogan. Vielleicht können wir ja gerade daraus lernen, dass man nur dann an ein gutes Ziel kommt, wenn man Gemeinsamkeiten sucht und sie lebt.

Was für die große Ökumene gilt, ist auch die Aufgabe unserer „kleinen“ Gemeinde vor Ort. Zukünftig möchten wir Ihnen mit dieser Zeitung Gemeinsamkeiten in unserem Pastoralen Raum aufzeigen. Wir nutzen damit die Chance, dass wir in den kommenden Jahren den Weg gestalten und auch nach Möglichkeit das Ziel direkt mitbestimmen können.

In unserem Erzbistum Berlin ist ein pastoraler Prozess eröffnet worden, an dessen Ende viele Gemeinden und das Erzbistum völlig umgestaltet sein werden. Das trifft auch uns als Nachbargemeinden in Lankwitz und Marienfelde. Wenn wir nicht aktiv mittun, werden andere über uns entscheiden. So ist das „Gemeinsam-Unterwegs“-Sein der Weg, den wir nicht nur gehen können, sondern auch das Mittel, um an ein Ziel zu gelangen, dem wir vielleicht auch zustimmen können.

Anfänge haben wir gemacht mit der Personalunion der beiden Pfarrer und der Gemeindeferentin. Eine wichtige Wegmarkierung war sicherlich unsere Fronleichnamsprozession und ist vor allem schon das Miteinander der Pfarrjugend und Ministrantenseelsorge.

In diesem Heft finden Sie viele neue Angebote und gute Möglichkeiten die Wegrichtung der kommenden Jahre mitzubestimmen.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harry Karcz



**Gemeinsam Unterwegs**

## Projekt Zeitung „Gemeinsam Unterwegs“

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Dies nehmen die Pfarrgemeinden Mater Dolorosa und Vom Guten Hirten in diesem Jahr zum Anlass, durch eine gemeindeübergreifende Pfarrzeitung mit dem Namen „Gemeinsam Unterwegs“ ebenfalls einen Anfang im neu gebildeten Pastoralen Raum zu machen.

Für ein engeres Zusammenwachsen mehrerer Gemeinden in einem größeren Pastoralen Raum ist auch eine verbesserte Kommunikation zwischen den einzelnen Gemeinden notwendig. Eine Möglichkeit für die Mitteilung von Informationen zu besonderen Gottesdiensten, interessanten Aktivitäten und Veranstaltungen über die Gemeindegrenzen hinweg könnte hierbei auch eine regelmäßige gemeinsame Zeitung bieten.

Die Pfarrgemeinderäte von Vom Guten Hirten und Mater Dolorosa haben daher kürzlich beschlossen, versuchsweise drei- bis viermal im Jahr ein entsprechendes Heft unter dem Titel „Gemeinsam Unterwegs“ erscheinen zu lassen. In der Fastenzeit und zu Fronleichnam 2014 wurden ja bereits gemeinsam zwei Faltblätter mit Terminen und Hinweisen erstellt.

Für die nun vorliegende, umfangreichere Pfarrzeitung „Gemeinsam Unterwegs - Advent 2014“ hat sich ein kleines Redaktionsteam aus den Gemeinden Vom Guten Hirten, St. Alfons und Mater Dolorosa gebildet. Die beigesteuerten Artikel, Informationen und Mitteilungen



*Gemeinsame Fronleichnamsprozession im Pastoralen Raum 2014  
Abschluss am Sankt-Marien-Krankenhaus*

sollen für alle drei Gemeinden interessant sein, auf Gemeinsames, aber auch auf Unterschiede hinweisen und Interesse wecken, auch mal eine Veranstaltung, eine Aktivität oder einen besonderen Gottesdienst in der Nachbargemeinde des Pastoralen Raumes zu besuchen. Die regelmäßigen Gottesdienstzeiten, wichtige Termine und Mitteilungen der einzelnen Gemeinden werden zunächst noch getrennt aufgeführt.

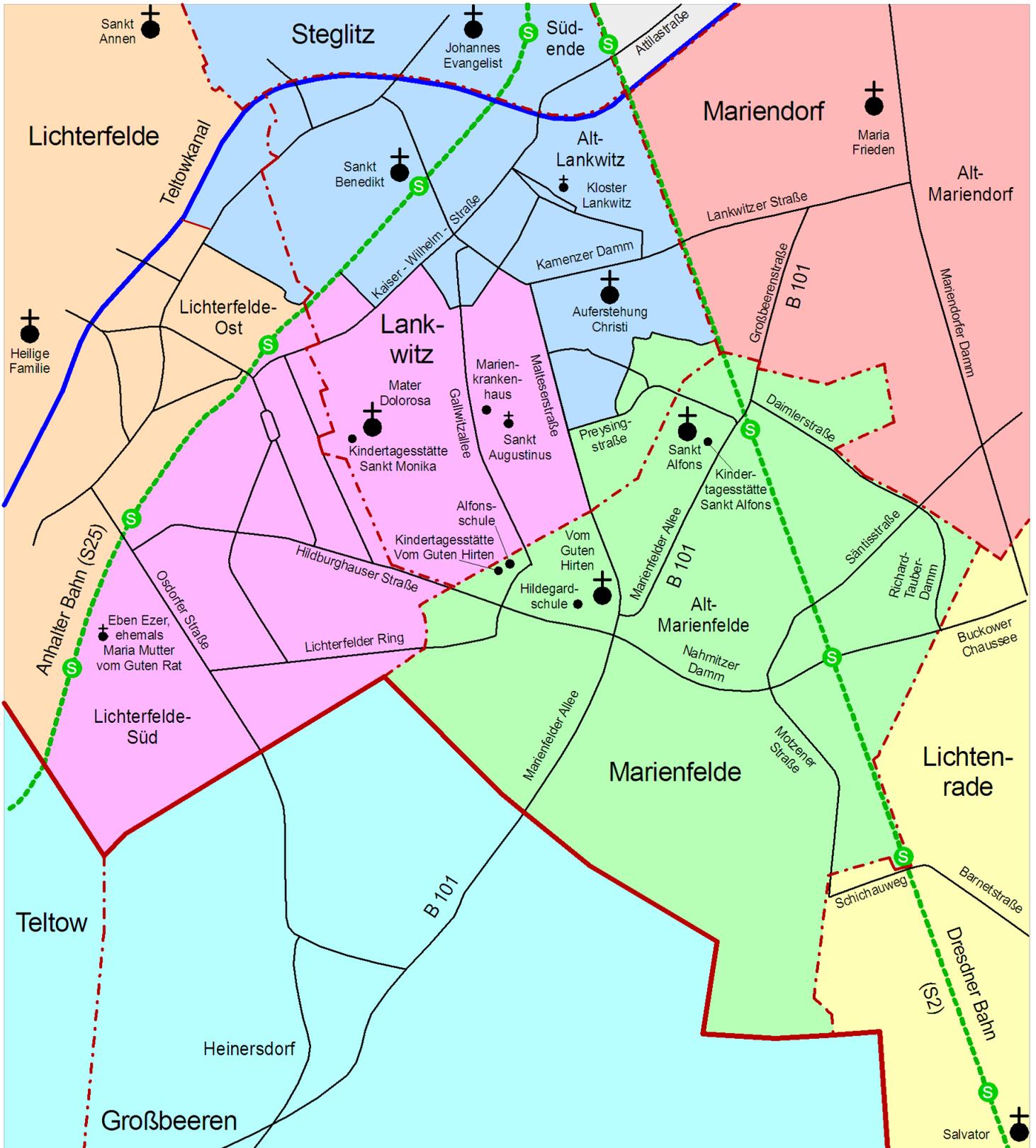
Für Anregungen und Ideen, aber auch für die Mit- und Zuarbeit bei zukünftigen gemeinsam erstellten Pfarrzeitungen wäre das Redaktionsteam dankbar. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Februar 2015.

Annellen Hölzner-Bautsch

# Darstellung unserer Pfarrgebiete

Die Karte zeigt die Gebiete der Pfarrgemeinden Mater Dolorosa (violett) und Vom Guten Hirten (grün) im Rahmen der kommunalen Grenzen (rot). Außerdem sehen Sie auch die angrenzenden Pfarrgemeinden und alle Kirchorte.

Markus Bautsch



## **Gemeinsam sind wir unterwegs**

WO GLAUBEN  
RAUM GEWINNT



### **Chancen erkennen – in „Liebe und Besonnenheit“**

War es ein Zufall, dass der Beginn des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“ in das „Jahr des Glaubens“ fiel und mit dem 50-jährigen Jubiläum des Zweiten Vatikanischen Konzils zusammenfiel? War es ein Zufall, dass in dieser Zeit Papst Franziskus gewählt wurde, der eine arme Kirche ausrief?

Seit der Fronleichnamtsfeier beider Gemeinden scheint das Interesse am gemeinsamen Weg zu wachsen, ja es bildet sich heraus, dass anfängliche Ängste einem Wunsch nach einem gemeinsamen geistlichen Weg weichen. Da trifft sich ein Familienkreis, um die Fakten für die Zukunft unseres Pastoralen Raumes abzufragen, und nach einer halben Stunde sprechen sie über die Möglichkeiten der Laien, durch Gebet, Bibellesen, Andachten und religiöse Gespräche die Gemeinde lebendig erhalten können. Da planen die Pfarrgemeinderäte ein Wochenende zum Kennenlernen mit vielen gemeinsamen Aktivitäten, und irgendwann will die Mehrheit, dass es ein Einkehrwochenende sein soll. Da beschließen die Ministranten beider Gemeinden, nicht nur wie bisher in den jeweiligen Jugendkellern beisammen zu sein, sondern da verbringt ein Großteil der Jugendlichen ein Wochenende zusammen, ja, eine Gruppe von Ministrant/innen nimmt an der Ministrantenwallfahrt nach Rom teil.

Eine Einladung der Senioren von Mater Dolorosa an die Senioren Vom Guten Hirten zu einem Treffen löst den Wunsch aus, eine Gegeneinladung zum Silvesterfrühstück im Pfarrsaal Vom Guten Hirten auszusprechen. Pater Gregor MCCJ aus dem Süd-Sudan wurde durch Mater Dolorosa an uns weiterempfohlen. Die Gemeinden laden sich gegenseitig zu Gemeindefesten, Tanzfesten und Basaren, zu Theatervorführungen, Ausstellungen, Reisen und Basaren ein. Die Gemeindereferentin von Mater Dolorosa hat sich entschlossen, vorerst ein halbes Jahr in beiden Gemeinden zu arbeiten. Der Kreis Kinderliturgie und die Kommunioneltern beginnen, ihre Planungen abzustimmen. Der Kontakt zu den Institutionen unseres geplanten Großraums (Kindertagesstätten, Schulen, Krankenhaus, Caritas-Einrichtungen und Pflegeheime) wird nicht nur durch die Hauptamtlichen gehalten, sondern auch durch Ehrenamtliche. Da werden Terminpläne ausgetauscht und bei der Planung von Veranstaltungen wie die theologische Tagung in Mater Dolorosa die Meinung von Pfarrgemeinderatsmitgliedern Vom Guten Hirten eingeholt. Der angefragte Prälat Stefan Dybowski schreibt uns: „Von dem entstehenden Großraum Vom Guten Hirten und Mater Dolorosa habe ich schon viel gehört. Gern würde ich daher auch an einem Samstag zu Ihnen in die Gemeinde kommen, um mit Ihnen über das genannte Thema zu sprechen.“

Bei aller Freude, dass wir mehr und mehr zusammenwachsen, müssen wir uns offen halten für eine Erweiterung des Pastoralen Raumes.

**„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit!“ 2 Tim 1,7**

Inge Lux

## Ab auf die Insel!

### Gemeinsames Einkehrwochenende in Bad Saarow

Das Motto könnte auch nachträglich lauten „Hin zum Wesentlichen, erste Schritte zu einem gemeinsamen geistlichen Weg“.

Nach langem Werben, Zusagen und Absagen fand sich eine Gruppe von insgesamt 19 Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandsmitgliedern mit ihren Hauptamtlichen unter der Begleitung von Markus Papenfuß von der Stabsstelle des Erzbistums in der Bildungsstätte Bad Saarow zusammen. Skepsis, Neugier bis zu Lust aufs Kennenlernen und spirituelle Erfahrungen prägten die ersten Stunden. Frau Jagow-Duda gelang es mit einem Foto-Memory aus allen Standorten des Pastoralen Raumes die Teilnehmer/innen zu gemischten Gruppen zusammenzuführen. In einer ersten Vorstellungsrunde lernten sich die Kleingruppen als aktive Gemeindemitglieder kennen und stellten sich gegenseitig dem Plenum vor. Das geschah sehr liebevoll, und es gab einiges zum Schmunzeln.



### Im Licht der Bibel reden

In einer neu gemischten Gruppe ging es darum, uns über unsere Lieblingsstelle aus der Bibel kennenzulernen und dann im Plenum davon zu erzählen. Staunen, als wir hörten, dass ein Küster sich seit 25 Jahren am 1. Timotheusbrief ausrichtet, in dem, wie er meinte, ja alles über Gemeinde darin stünde. Eindrucksvoll, was das Gleichnis vom Barmherzigen Vater einem vor Jahren aus dem Irak geflohenen Christen bedeutet, der Vater, Mutter und alle Verwandte hinter sich gelassen hatte und nun Tag und Nacht um sie bangt und um unser Gebet bittet. Mehrere fanden für unseren Prozess die „Speisung der 5000“ als Ermutigung, nicht auf Sicherheit und Versorgung zu warten, sondern auf den Herrn zu vertrauen und die „eigenen Brötchen“ rauszurücken. Wie hätten wir uns besser als Christen kennenlernen können!?

Beim Mittagessen und einem Spaziergang im Freien wurden die Gespräche weitergeführt.



Aber was hatte all das mit unserem pastoralen Weg zu tun?

Am Nachmittag stellte Pfarrer Karcz in Blitzlichtern von Begebenheiten dar, wie jedes Leben und auch die Geschichte unseres Pastoralen Raumes durch „Zufälle“ gelenkt und geprägt wurde. Wir kamen zu dem Schluss, dass der Heilige

Geist dort am besten wirken kann, wo eine Not, ein Mangel, eine Sehnsucht herrscht. So wurde die Gemeinde Mater Dolorosa vor über 100 Jahren gegründet, weil die Gemeinde Heilige Familie aus allen Nähten platzte und deutschlandweit viele Spender bereit waren, den neuen Kirchenbau zu unterstützen. Keiner spricht davon, dass das Aufnahmelager Marienfelde vom Senat gebaut wurde, weil die Schwestern im Kloster Vom Guten Hirten bereit gewesen waren, die ersten Flüchtlinge aus der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) der 1950er Jahre bei sich aufzunehmen und der Flut nicht mehr gewachsen waren. **Kennen wir auch Situationen, in denen wir das Wirken des Geistes zur rechten Stunde erlebt haben?** Ergreifende persönliche Zeugnisse kamen aus der Runde. Bei einer jungen Frau war es die demente Großmutter, von deren Sprachvermögen nur noch das „Vater Unser“ und das „Gegrüßet seist du, Maria“ geblieben waren und die so die Enkelin zurück zum Glauben gezogen hatte. Bei einer älteren Frau war es die Projektpartnerschaft mit einer peruanischen Gemeinde, in der die Campesinos in Briefen unbequeme Fragen stellten. „Lest Ihr auch in der Bibel?“ Das hatte zur Folge, dass hier in der Gemeinde eine Bibelgruppe gegründet wurde. **Erkennen wir, was uns vor die Füße, was uns heute ins Herz fällt?** Mit dieser Frage gingen wir ins Freie und tauschten uns aus. Mit einer „reichen Ernte“ kehrten wir zurück. „Herr, gib mir die Kraft, die Menschen so zu lieben, wie sie sind...“, „...dass alle einander wichtig nehmen und sich keiner dem andern überlegen fühlt“, von „Menschen am Rand, Kranken, Sterbenden und Armen“ war die Rede. **Aber wie sollen wir zusammenarbeiten?** Unser Diakon Ralph-Dieter Feigel ließ uns bei einer einfachen gemeinschaftlichen Geschicklichkeitsübung erfahren, ob wir dominant, passiv, einführend oder ungeduldig mitarbeiten. Mit einem gemeinsamen Singen neuerer Kirchenlieder mit Vorbereitung der Sonntagsmesse endete der Tag.

## Nur eine Insel!

Mit großer Spannung erwarteten wir für Sonntag das angekündigte Rollenspiel. Markus Papenfuß und Diakon Feigel führten uns in drei Gruppen in die Situation von Christen, die nach einem Schiffsbruch auf einer einsamen Insel landen. Nur wenige Gegenstände wie ein Feuerzeug, eine Decke, ein Messer, eine Kerze, eine Flasche Rum, eine Bibel konnten gerettet werden. Nach dem Gefühl „Wie werden wir überleben?“ erhielt jede Gruppe eine



Aufgabe. „Einer ist gestorben“, „Ein Kind wird geboren“, „Ostern feiern“. Jede Gruppe kümmerte sich erst um die praktischen Dinge. Ganz von selbst entstand dann ein Wunsch nach einem Ritus, im Erinnern, aber auch im Neufinden. Da wurde ein Kreuz aus Steinchen auf das Grab gestreut und gebetet. Da verbündete sich die zweite Gruppe, das Kind gemeinsam im Glauben zu erziehen, es aber noch nicht zu taufen. Die dritte Gruppe entschied sich für Feuer, Wasser, Kerze, Gesang, bevor das Wildschwein gebraten und die Flasche herumgereicht wurde. Das Gespräch danach wollte nicht enden. Was ist eigentlich wichtig für uns, wenn wir bei Null ankommen? Was ist für uns wesentlich, wenn wir in Unsicherheit um Finanzen und Personal gemeinsam unterwegs sind zu einem Pastoralen Raum?

## Macht das Herz weit!

Der gemeinsame Gruppengottesdienst mit Pfarrer Felgner mit viel Singen, freiem Gebet und Eucharistie glich einem Fest in einer harmonischen Gruppe von Freund/innen.

In einer letzten Nachlese zeigten sich alle zufrieden über so viel Begegnung, Austausch und spirituelle Erfahrung. Ein Motto für unseren geistlichen Weg haben wir noch nicht gefunden. Doch die nächsten Schritte wurden uns klar:

- Für mehr Informationsfluss sorgen
- Gemeinsame Kleinprojekte, auch spiritueller Art, angehen
- Weitere Nachbargemeinden kennenlernen
- Das nächste Einkehrwochenende für die Gemeinde öffnen
- Laien zu mehr Verantwortung ermutigen

Als wir im Gemeindebus nach Berlin zurückfahren, holte uns in den Gesprächen die Realität wieder ein. Beim Abschied seufzte einer: „**Zurück auf die Insel!**“

Inge Lux

# Einladung zum Lebendigen Adventskalender 2014

Seit dem Advent 2012 organisieren in ökumenischer Partnerschaft die Lankwitzer Gemeinden Dietrich-Bonhoeffer und Mater Dolorosa einen gemeinsamen Lebendigen Adventskalender, zu dem nicht nur die Mitglieder beider Gemeinden, sondern auch Interessierte aus dem umliegenden Kiez herzlich eingeladen werden. Dieses Jahr beteiligt sich nun auch die Marienfelder Gemeinde Vom Guten Hirten daran.

Sinn dieser Form eines Kalenders, manchmal auch als Begehrter Adventskalender bezeichnet, ist Menschen im Advent näher zusammenzubringen und einzuladen, sich miteinander der Vorbereitung auf Weihnachten hinzuwenden und alte Traditionen wieder aufleben zu lassen.

Jeden Tag wird sich an einem anderen Ort meist am späten Nachmittag für ungefähr eine halbe Stunde eine Tür öffnen für ganz unterschiedliche Möglichkeiten, eine kurze Weile Gemeinschaft im Advent zu erfahren.



Die Tradition des Lebendigen Adventskalenders ist besonders in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich bekannt und erfährt seit den 1990er Jahren eine zunehmende Verbreitung. In kleineren und ländlichen Gemeinden werden oft die Fenster besonders geschmückt, abends beleuchtet und mit einer entsprechenden Nummer versehen, so wie beim üblichen Adventskalender. Am jeweiligen Tag versammeln sich dort draußen vor dem Fenster die Menschen, singen zusammen und hören eine Geschichte oder einen kleinen Vortrag zu einem passenden Thema. Oft werden Gebäck und ein warmes Getränk gereicht. Wahrscheinlich geht die Tradition aber schon auf mittelalterliche Riten gemeinschaftlicher Treffen in der Adventszeit zurück. In den letzten Jahren veranstalten nicht nur Kirchengemeinden und Dorfgemeinschaften einen solchen Lebendigen Kalender, sondern auch Bezirke und Stadtteilkieze.

In unseren Gemeinden werden sich nicht die Fenster sondern eher die Türen von Privathaushalten, Kirchen, Gemeinderäumen, Kindertagesstätten, vom Sankt-Marien-Krankenhaus und der Hildegard-Schulen öffnen. Hinter den Türen erwarten die Besucher dann ganz unterschiedliche Aktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsames Singen, Hören von Adventsgeschichten, Bastelangebote, Adventsmusik oder Theateraufführungen. Mehr hierzu erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Annellen Hölzner-Bautsch

# Lebendiger Adventskalender 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
1.12.	17:00 Uhr	Lankwitzer Kinderchor, offene Probe	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sondershauser Straße 50, 12249 Berlin
2.12.	17:00 Uhr	Adventsgeschichte bei Kerzenschein mit Michael Gutjahr	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sondershauser Straße 50, 12249 Berlin
3.12.	9:45 Uhr	Adventsmatinee	Hildegard-Schule Malteserstraße 171 A, 12277 Berlin
4.12.	18:00 Uhr	Barbarazweige	Sankt-Marien-Krankenhaus Gallwitzallee 123-143, 12249 Berlin
5.12.	17:00 Uhr	Adventslieder und ihre Geschichte	Familie Bautsch Malteserstraße 99 A, 12249 Berlin
6.12.	17:00 Uhr	Nikolausspiel	Mater Dolorosa (großer Pfarrsaal) Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
7.12.	17:00 Uhr	Ökumenische Andacht	Dorfkirche Marienfelde Alt-Marienfelde 28, 12277 Berlin
8.12.	17:00 Uhr	Sterne basteln im Advent	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sondershauser Straße 50, 12249 Berlin
9.12.	15:30 Uhr	Adventstheater	Kindertagesstätte Sankt Alfons Beyrodtstraße 4, 12277 Berlin
10.12.	17:00 Uhr	Adventsgeschichte am Feuer im Pfarrgarten	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sondershauser Straße 50, 12249 Berlin
11.12.	17:00 Uhr	Bach an der Orgel erklärt	Mater Dolorosa (Orgelempore) Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
12.12.	18:00 Uhr	Lesung der Literaturkreise	Mater Dolorosa (Clubraum) Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
13.12.	19:00 Uhr	Taizé-Andacht	Mater Dolorosa Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
14.12.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Kinderschola in der Heiligen Messe Blasmusik in der Heiligen Messe	Mater Dolorosa Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
15.12.	16:30 Uhr	Krippenlandschaft	Kindertagesstätte Vom Guten Hirten Tennstedter Straße 2 F, 12249 Berlin
16.12.	19:00 Uhr	Weihnachten in Peru	Mater Dolorosa (Clubraum) Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
17.12.	16:00 Uhr	Geschichten zum Advent	Pfarrbücherei Vom Guten Hirten Malteserstraße 171, 12277 Berlin
18.12.	16:00 Uhr	Basteln im Evangelischen Kindergarten der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde	Dessauerstraße 14, 12249 Berlin
19.12.	17:00 Uhr	Amerikanische Weihnachten, Lieder, Rätsel und Getränke, um telefonische Voranmeldung wird gebeten	Dibeliusstift, Familie Downey Hausstockweg 57, 12107 Berlin Tel. 76 11 14 39
20.12.	19:00 Uhr	Taizé-Andacht	Mater Dolorosa Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin
21.12.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Akkordeon	Dreifaltigkeitskirche Gallwitzallee 6, 12247 Berlin
22.12.	17:00 Uhr	Amerikanische Weihnachtslieder mit John Shreve	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sondershauser Straße 50, 12249 Berlin
23.12.	17:00 Uhr	Taizé-Andacht mit Flötenkreis	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sondershauser Straße 50, 12249 Berlin
24.12.		Heiligabend in unseren Kirchen	Siehe Terminlisten

# Ministrantenfahrt nach Hirschluch



Unter dem Motto „Die Dreifaltigkeit Gottes“ begann am Freitag, den 29. August nachmittags unsere Ministrantenfahrt nach Hirschluch. Wir trafen uns mit unserem Gepäck vor der Kirche Vom Guten Hirten, wo ein Reisebus auf uns wartete. Das Besondere war nicht nur die große Anzahl von 54 Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 22 Jahren, sondern, dass wir als Ministrantengruppen im „Pastoralen Raum“

ein Wochenende gemeinsam verbringen wollten. Nach der Ankunft erkundeten wir die Anlage, die in ruhiger Lage im Wald viel Platz bot. Nach einigen Kennlernspielen am Abend und am nächsten Morgen bereiteten wir am Samstagvormittag in Kleingruppen den Gottesdienst zu unserem Motto vor. Bei wunderbarem Wetter nutzen wir den Nachmittag auf dem Gelände für eine abwechslungsreiche und sportliche Olympiade, bei der in den Gruppen sowohl „Minis“ verschiedenen Alters, als auch „Minis“ aus allen drei Kirchenstandorten im Team Aufgaben lösten. Wir nahmen uns viel Zeit für unser Thema „die Dreifaltigkeit“. Im Mittelpunkt stand entweder der Vater, der Sohn oder der Heilige Geist. Wir beteten, sangen Lieder und liefen auch einmal schweigend durch den Wald zum Hirschluchkreuz. Beim Rückblick am Sonntag wurde deutlich, dass die meisten Ministranten vom Lagerfeuer, von den gemeinsamen Spielen und von der Gemeinschaft begeistert waren. Zum Abschluss feierten wir mit Pfarrer Felgner in der Kirche Mater Dolorosa einen Gottesdienst, bei dem bereits das große selbstgestaltete Tuch mit allen unseren Namen und dem Motto des Wochenendes im Altarraum hing. Ich glaube, dass auch die anderen Ministranten der Meinung sind, dass wir „Gemeinsam unterwegs“ eine tolle neue Gemeinschaftserfahrung machten!



Clarissa Lehmeyer

## Ministrantenwallfahrt nach Rom

Vom 3. bis zum 9. August fand in Rom eine Ministrantenwallfahrt mit zirka 50.000 Ministranten aus ganz Deutschland statt, darunter auch sieben Jugendlichen aus unserer Gemeinde. Vier Tage lang zogen wir dabei zum Wallfahrtsmotto „*Frei - darum ist es erlaubt, Gutes zu tun*“ mit unseren Berliner Pilgertüchern durch die Stadt und lernten dabei Rom und viele andere Ministranten aus allen Bistümern Deutschlands kennen. Die Pilgertücher dienten dabei als Erkennungszeichen der Bistümer. Unsere grün-blauen Berlin-Tücher waren bei Tauschenden sehr begehrt, weil Berlin mit 150 Teilnehmern nur sehr wenige Ministranten stellte.



Diejenigen von uns, die keine emotionale Bindung zu ihrem Tuch aufgebaut hatten, gaben sie daher auch fleißig weiter.

Am Sonntag begann die Wallfahrt mit einem Gottesdienst in der Jugendkirche Berlin, bevor am Nachmittag die 21-stündige Busfahrt zum Zeltplatz nahe der Küstenstadt Ostia startete. Nach einer kurzen Erkundungstour auf dem Zeltplatz fuhren wir direkt nach Rom zur Bischofskirche, der Lateranbasilika, und feierten dort die Heilige Messe, in der Benita eine Lesung lesen durfte. Am Abend ging es dann weiter zum Colosseum.

Der Dienstag bildete den Höhepunkt unserer Romfahrt. Erst besuchten wir den Weihetag-Gottesdienst in Santa Maria Maggiore, bevor sich am Nachmittag alle 50.000 Ministranten auf dem Petersplatz zur Begegnung mit Papst Franziskus trafen. Sandra, Mareike und Nikolaus sangen dabei im spontan gegründeten Ministrantenchor mit und die anderen durften, nicht weit weg vom Papst, auf den Stufen des Petersdoms sitzen. Nach einer mehrstündigen Einstimmung, während der sich alle durch die Sicherheitsschleusen kämpfen mussten, traf Papst Franziskus auf dem Petersplatz ein. In den nächsten zwei Stunden fuhr er durch die begeisterte Schar von Ministranten, sang mit uns, hielt eine kurze Predigt auf Deutsch und beantwortete Fragen der Jugendlichen bezüglich des Dienstes am Altar.

Am Mittwoch blieb uns viel Zeit, die Stadt selbständig zu erkunden. Unter unserem Anreiber Nikolaus pilgerten wir so von einer Sehenswürdigkeit zur anderen und machten reichlich Gruppenfotos. Abends besichtigten wir die Domitilla-Katakomben, außerhalb von Rom und dabei die älteste Kirche der Stadt. Anschließend ging es zur vierten und letzten Hauptkirche, St. Paul vor den Mauern.

An unserem letzten Tag in Rom stand die Besichtigung des Petersdoms auf dem Programm. Danach folgte nochmals ein wenig Zeit zur Stadterkundung, bei der wir noch ein letztes Mal echtes italienisches Eis und italienische Pizza aßen. Im Stadtteil Trastevere lernten wir dann die Glaubensgemeinschaft Sant Egidio kennen, mit der wir zusammen in der Kirche Santa Maria di Trastevere beteten.

Unseren Abreisetag gingen wir ganz gemütlich an. Wie an den Tagen zuvor gab es einen kurzen Morgenimpuls und eine morgendliche Stärkung. Nach einem letzten Besuch im Pool des Campingplatzes fuhren wir am Nachmittag wieder in Richtung Berlin, wo wir 19 Stunden später ankamen.

Es war sicherlich ein unvergesslicher Besuch Roms mit einer bewegenden Begegnung mit unserem neuen Papst Franziskus und einem tollen Gemeinschaftserlebnis mit 50.000 deutschen Ministranten bei strahlendem Sonnenschein.

Niklas Herrmann

### **Ministrantenfeier und Ministrantentreffen**

In diesem Jahr findet am **13. Dezember 2014 ab 14:30 Uhr** im großen Pfarrsaal von Mater Dolorosa eine gemeinsame Adventsfeier der Ministranten von Mater Dolorosa, von Vom Guten Hirten und von Sankt Alfons statt.

- Regelmäßige Ministrantenstunden finden in Mater Dolorosa jeden Freitag um 17 Uhr im Gemeindehaus statt und sind offen für alle Ministranten im Pastoralen Raum.
- Die Ministrantentreffen der Gemeinden Vom Guten Hirten und Sankt Alfons finden unregelmäßig statt. Die Termine können über die Webseiten der Pfarrgemeinde erfragt werden.

## Rückblick - Seniorentreffen in Mater Dolorosa

Der diesjähriger Seniorennachmittag am 2. September stand im Zeichen unserer Partner-Diözese Chachapoyas in Peru. Nach der Feier der Heiligen Messe und anschließendem Kaffeetrinken berichtete uns Pfarrer Frank-Roland Felgner in einem eindrucksvollen Diavortrag von seiner Peru-Reise, die er zusammen mit unserem Altpfarrer Michael Schlede und unserer ehemaligen Gemeindereferentin Gertrud Schulz Ende Mai 2014 unternommen hatte.

Die Gemeinde Mater Dolorosa unterstützt seit rund 30 Jahren die Kirche im peruanischen Bistum Chachapoyas, und Pfarrer Schlede hat die Weiterführung dieser Aufgabe nun in die Fürsorge der Pfarrgemeinde und in die Hände von Pfarrer Felgner gelegt.

Neben vielen sozialen Nöten und Projekten gilt es, die immer wieder durch Erdbeben zerstörte Infrastruktur der Region neu aufzubauen. Schwerpunkt unserer Hilfe ist zum jetzigen Zeitpunkt die Zusage unserer Pfarrgemeinde, die Beseitigung der Erdbebenschäden des Internates *Sagrado Corazón de Jesús* in Santo Tomás in den Bergen (2600 Meter über dem Meeresspiegel) finanziell zu unterstützen. In der unwegsamen Gegend beherbergt und bildet dieses Internat 70 Schülerinnen aus.



Seniorennachmittag im großen Pfarrsaal von Mater Dolorosa

Uns beeindruckte nicht nur der gute Reisebericht über Chachapoyas, wir freuten uns auch über den Besuch einer Gruppe Senioren aus der Nachbargemeinde Vom Guten Hirten. Sie setzte ein Zeichen der Verbundenheit im angestrebten Pastoralen Raum.

Vielen Dank - wir haben uns darüber sehr gefreut! Gegen 18 Uhr gingen alle frohgelaunt wieder mit dem Gefühl nach Hause, einen schönen Nachmittag erlebt zu haben.

Allen Helfern, für den festlich gedeckten Raum und die viele Mühe herzlichen Dank.

Bis zum nächsten Jahr!

Barbara Dobrowolski  
und  
Angela Truskawa

### **Offene Angebote für alle Senioren im Pastoralen Raum**

Interessenten sind herzlich willkommen, werden aber gebeten, sich in den jeweiligen Pfarrbüros für die Veranstaltungen anzumelden, damit die Verköstigung und Bestuhlung besser geplant werden können!

#### **Termine in der Pfarrgemeinde Mater Dolorosa**

- **Seniorenfrühstück**, jeden ersten Donnerstag nach der Heiligen Messe um 9 Uhr
- **Seniorenmesse**, jeden Dienstag um 15 Uhr in Lichterfelde-Süd (Celsiusstraße 46-48, ehemals Maria Mutter vom Guten Rat), anschließend Kaffeetrinken und Programm
- **Fasching für Senioren**: Dienstag, 17. Februar: nach der Heiligen Messe um 15:00 Uhr in Lichterfelde-Süd (Celsiusstraße 46-48)

#### **Termine für Senioren in der Pfarrgemeinde Vom Guten Hirten**

- **Seniorenadventsfeier mit Kindern der Kita Vom Guten Hirten**  
11. Dezember (Donnerstag) 15 Uhr, Vom Guten Hirten
- **Seniorenadventsfeier mit Kindern der Kita St. Alfons**  
18. Dezember (Donnerstag) 9 Uhr, St. Alfons
- **Silvesterfrühstück** für Senioren  
31. Dezember (Mittwoch) 10 Uhr, Vom Guten Hirten

Bitte beachten:

- Wegen des großen Interesses wird ein weiterer Besuch des **Präventionstheaters bei der Berliner Polizei** angeboten. Da zwei Gruppen bereits voll sind, kann nach Anmeldung bei Frau Barbara Dobrowolski (Telefon 721 17 36) eine dritte Gruppe gebildet werden.

## Liturgiegestaltung im Advent in Mater Dolorosa

Die Tradition der Feier von **Rorate-Frühmessen** im Advent reicht in Mater Dolorosa in die Anfänge unserer Pfarrgemeinde zurück. Schon unter dem ersten Pfarrer Franz Nafe wurden diese Messen zu Ehren der Gottesmutter Maria regelmäßig gefeiert. Seine Nachfolger führten dies fort, wobei sie besonders die Jugendlichen hierzu einluden. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde der thematische Akzent dieser Rorate-Messen auf die Erwartung des Herrn verschoben. Die Feier in den frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang symbolisiert unsere Erwartung auf das kommende Licht Christi. Daher werden diese besonderen Frühmessen in Mater Dolorosa bei Kerzenschein im Chorraum der Kirche gefeiert. Pfarrer Schlede legte vor Jahrzehnten die Feier auf den frühen Mittwoch um 6 Uhr und lud danach alle Jugendlichen zum gemeinsamen Frühstück ein. Pfarrer Felgner behielt diese Tradition bei und lädt auch in diesem Jahr zu den Rorate-Messen am 3., 10. und 17. Dezember 2014 mit anschließendem Frühstück für alle Gottesdienstbesucher im Gemeindehaus herzlich ein. Auch in den Gemeinden Sankt Alfons und Vom Guten Hirten werden Rorate-Gottesdienste gefeiert – in Sankt Alfons mittwochs um 6 Uhr mit anschließendem Frühstück und in Vom Guten Hirten freitags um 6 Uhr ebenfalls mit anschließendem Frühstück. Am Samstag, dem 13. Dezember 2014, findet um 14 Uhr in Sankt Alfons eine Schlesische Rorate-Messe mit anschließendem Beisammensein statt.

Die vier Adventssonntage werden auch häufig mit den Bezeichnungen „**Ad te levavi**“, „**Populus Sion**“, „**Gaudete**“ und „**Rorate**“ versehen. Diese stammen von den lateinischen Gesängen, die nach der liturgischen Ordnung zu Beginn der jeweiligen Messen gesungen werden, nämlich „Ad te levavi animam meam“ („Zu dir erhebe ich meine Seele“, Ps 25,1), „Populus Sion, ecce Dominus veniet ad salvandas gentes“ („Volk von Zion, siehe, der Herr wird kommen, zu retten die Völker“, Jes 30,19), „Gaudete in Domino semper“ („Freut Euch im Herrn allezeit“, Phil 4,4) und „Rorate, caeli desuper, et nubes pluant iustum“ („Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten“, Jes 45,8). Der Introitus „Rorate“ ist auch der Namensgeber für die oben erwähnten Gottesdienste. Die Choralschola singt am Vorabend des zweiten Advents um 18 Uhr das Choralamt „**Populus Sion**“. Die besondere „Freude im Herrn“ am dritten Advent „**Gaudete**“ wird im 11-Uhr-Gottesdienst durch die Bläsergruppe unterstrichen. Das feierliche „**Puer natus est nobis**“ („Ein Kind ist uns geboren“, Jes. 9,6) erklingt dann schließlich am ersten Weihnachtsfeiertag in der Heiligen Messe um 11 Uhr, die ebenfalls als Choralamt gestaltet wird.

Seit einigen Jahren feiern wir im Advent **Taizé-Andachten**. Sie finden im Chorraum der Kirche statt und werden von verschiedenen Personen vorbereitet und musikalisch begleitet. Es werden einige der sehr einprägsamen, häufig wiederholten Taizé-Melodien gesungen, wodurch der Meditationscharakter dieser Gottesdienstform unterstrichen wird. Je nach Vorbereitungsteam wird über einen ausgewählten Text meditiert oder diskutiert, es wird auch gebetet,



oder es können Anliegen formuliert und vorgebracht werden. Die Gemeinschaft von Taizé ist ein internationaler ökumenischer Männerorden im französischen Burgund, der Christen aus der ganzen Welt zu großen Treffen einlädt. Einige Taizé-Brüder haben dafür eingängige, mehrsprachige geistliche Lieder komponiert, von denen manche auch in unseren Taizé-Andachten am 13. und 20. Dezember gesungen werden.

Annellen Hölzner-Bautsch und Markus Bautsch

## Besonders gestaltete Gottesdienste in Mater Dolorosa

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Gottesdienst
29.11.	Samstag	18:00 Uhr	1. Advent – Arien von Bach und Dvorák, Johanna von Goetze, Alt
30.11.	Sonntag	9:30 Uhr	Erster Advent – Familienmesse, gestaltet durch die Kindertagesstätte Sankt Monika mit Musik
3.12.	Mittwoch	6:00 Uhr	Rorate-Frühmesse
6.12.	Samstag	18:00 Uhr	2. Advent – Choralamt
7.12.	Sonntag	9:30 Uhr	2. Advent – Kinderkirche mit Musik
10.12.	Mittwoch	6:00 Uhr	Rorate-Frühmesse
13.12.	Samstag	19:00 Uhr	Andacht mit Taizé-Gesängen mit Cosima Jagow-Duda und Waltraud Blöhm
14.12.	Sonntag	9:30 Uhr	3. Advent – Familiengottesdienst mit der Kinderschola
14.12.	Sonntag	11:00 Uhr	3. Advent – Hochamt mit Blasmusik, anschließend gemeinsames Adventsliedersingen
17.12.	Mittwoch	6:00 Uhr	Rorate-Frühmesse
20.12.	Samstag	19:00 Uhr	Andacht mit Taizé-Gesängen mit Diakon Ralph-Dieter Feigel
21.12.	Sonntag	9:30 Uhr	4. Advent – Kinderkirche mit Musik
21.12.	Sonntag	11:00 Uhr	4. Advent – Arien von Bach und Händel, Kerstin Gottwald, Sopran
24.12.	Mittwoch	15:00 Uhr	Heiligabend – Kindermesse
24.12.	Mittwoch	22:40 Uhr	Heiligabend – vor der Christmette Orgelmusik von Bach und Reger, in der Christmette Arien von Bach und Cornelius, Kerstin Gottwald, Sopran
25.12.	Donnerstag	11:00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag – Choralamt
26.12.	Freitag	9:30 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag – Familiengottesdienst mit der Kinderschola
26.12.	Freitag	11:00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag – Hochamt mit Solisten, Chor, Orchester Mozart, „OrgelSolo-Messe“, KV 259

# Das Friedenslicht aus Bethlehem

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, ein Licht aus Bethlehem als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen zu lassen, um uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag zu erinnern, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Seitdem wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten in der Geburtsgrötte Jesu entzündet. Von dort reist es in einer explosionssicheren Lampe per Flugzeug nach Wien, wo es am dritten Advent an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa übergeben wird, die das Licht auch in rund 30 Städte in Deutschland bringen. In zentralen Aussendungsfeiern wird es dann weitergereicht an Gruppen und Gemeinden. Dort nehmen wir Pfadfinder vom Stamm Don Bosco aus der Gemeinde Mater Dolorosa das Friedenslicht entgegen.

Am **21. Dezember 2014** (4. Adventssonntag) werden wir dann das Friedenslicht nach den Gottesdiensten in den Gemeinden Mater Dolorosa sowie in der Pfarrei Vom Guten Hirten und in der evangelischen Nachbargemeinde Dietrich-Bonhoeffer verteilen.

Bitte bringen Sie eine Kerze oder ein Windlicht mit!

Anja Blöhm

## Sternsinger – Aktion Dreikönigssingen 2015

Das Thema der diesjährigen Aktion mit dem Motto „*Segen bringen, Segen sein*“ ist die gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit. Das von den Sternsängern unterstützte Programm *Pastoral da Crianca* (Kinderpastoral) bietet Ernährungsprogramme vor allem für Schwangere, Stillende und Kleinkinder an. Dabei geht es zum Beispiel um Kurse über das Stillen, ausgewogene Ernährung und Hygiene, sowie das Anlegen eigener Gärten und die Schulspeisung für die Kinder.

Die Häuser- und Wohnungssegnung mit den Sternsängern findet am **3. und 4. Januar 2015** statt. Gemeindemitglieder können sich für den Besuch der Sternsinger ab dem 3. Advent in Listen eintragen, die in den Vorräumen der Kirchen ausliegen.

Alle interessierten Kinder sind herzlich willkommen, bei den Sternsängern mitzuwirken – Kontakte:

- **Mater Dolorosa:** Katja Trenkler 79 70 64 88 (mit Anrufbeantworter) oder per E-Mail unter [G.Trenkler@gmx.de](mailto:G.Trenkler@gmx.de). Der Probentermin findet am **27. Dezember 2014 von 10:30 bis 12:00 Uhr** im Gemeindehaus statt.
- **Vom Guten Hirten:** Sabine Hopp 722 44 19. Der Probentermin findet am **2. Januar 2015 von 10:30 bis 12:00 Uhr** im Gemeindezentrum Sankt Alfons statt.

Alle Sternsinger unseres Pastoralen Raumes fahren gemeinsam mit einem Bus zum [Aussendungsgottesdienst](#) am **27. Dezember 2014 um 15:30 Uhr** in der Kirche *Maria, Hilfe der Christen*, Flankenschanze 43/45 in Spandau. Treffpunkt um 14:00 Uhr vor der Kirche Vom Guten Hirten, Rückkehr gegen 18:00 Uhr.

## Weitere Termine 2014 in Mater Dolorosa

- **Chachapoyas-Basar**  
Kinderbasar, Bücherstube, Antiquitäten, Hausrat, Pfadfinder-Tombola, GEPA-Verkauf, peruanische Snacks und Bastelartikel vom Chachapoyas-Kreis, selbstgemachte Adventskränze, Kekse, Konfekte und Marmeladen, Waffeln, Bastelstand der Kommunionkinder. Einnahmen zugunsten unseres Partnerbistums Chachapoyas in Peru:
  - Samstag, 29. November 19:00 bis 21:00 Uhr mit Weinstube (Quiche, Zwiebelkuchen und Pizza)
  - Sonntag 30. November 10:00 bis 15:00 Uhr mit Cafeteria
- **Gemeinsame Sankt-Nikolaus-Feier des Pastoralen Raumes**  
Samstag, 6. Dezember, ab 16:00 Uhr Bastelangebote; um 17:00 Uhr Aufführung vom Nikolausspiel. Eingeladen sind Kindergarten- und Grundschulkinder mit ihren Familien.
- **Die Pfadfinder verkaufen gebrannte Mandeln**  
Sonntag, 7. Dezember nach den Heiligen Messen
- **Heilige Messe mit Jahresrückblick**  
Mittwoch, 31. Dezember, 18:00 Uhr
- **Silvester-Feier** im großen Pfarrsaal  
Mittwoch, 31. Dezember, 20:00 Uhr, Kostenbeitrag 35 € pro Person, Anmeldung ab sofort bei Dariusz Finkelstein unter den Telefonnummern 0171 / 3119338 oder 773 59 01

### Klingender Advent 2014 vom Kirchenkreis Steglitz

In diesem Jahr findet vom 29. November bis zum 23. Dezember der „Klingende Advent 2014“ statt. An diesem musikalischen Adventskalenderprojekt beteiligen sich evangelische und katholische Kirchen aus Lankwitz, Lichterfelde und Steglitz. Neben musikalisch gestalteten Gottesdiensten werden auch Konzerte und Offenes Singen angeboten. Die Gemeinden Mater Dolorosa und Dietrich-Bonhoeffer sind mit mehreren Projekten beteiligt.

Der Flyer dazu liegt im Vorraum der Kirche Mater Dolorosa aus und ist auf der Homepage [www.Mater-Dolorosa-Lankwitz.de](http://www.Mater-Dolorosa-Lankwitz.de) verfügbar.

## Termine zum Vormerken im Januar / Februar 2015 in Mater Dolorosa

Die Pfarrei Mater Dolorosa lädt schon jetzt herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

### Tanz und Theater mit Netz und Maske

Die **Kinder- und Jugendtheatergruppe** Mater Dolorosa führt im großen Pfarrsaal die Komödie „**Zickenzoff in Chiozza**“ von **Carlo Goldoni** auf:

- Samstag, 10. Januar 2015, 19:00 Uhr
- Sonntag, 11. Januar 2015, 17:00 Uhr
- Samstag, 17. Januar 2015, 19:00 Uhr
- Sonntag, 18. Januar 2015, 17:00 Uhr



Plakatgestaltung:  
Heinz-Joseph Kirschbaum Surf'n Copy,  
Paul-Schneider-Straße 25, Lankwitz

„*Le Baruffe Chiozzotte*“ nannte Carlo Goldoni eine seiner berühmtesten Komödien. Der Titel hat für die zahlreichen deutschen Aufführungen verschiedene Übersetzungen erfahren, *Krach in Chiozza*, *Viel Lärm in Chiozza* oder *Liebeshändel in Chiozza*. Wir haben eine moderne Übersetzung gewagt: *Zickenzoff in Chiozza*, aber am Ende wird alles gut, das Ganze eine Hommage an die Fischerinnen der kleinen, Venedig direkt benachbarten Lagunenstadt. Nach dem sehr anspruchsvollen und tief schürfenden „*Jedermann*“ von Hugo von Hofmannsthal sowie Goethes *Faust* kommt im Januar 2015 also wieder eine Komödie auf den Spielplan. Die Leute wollten endlich mal wieder was zu lachen haben, das sollen sie bekommen!

Aber der Spaß geht weiter: Netze und Masken bestimmen nicht nur den Zickenzoff in Chiozza, sondern auch den Karneval in Venedig. Der wird traditionell als Maskenball begangen, und den wollen wir in der **Lankwitzer Fastnacht** am Samstag, den **14. Februar 2015 um 20:00 Uhr** am Valentinstag im großen Pfarrsaal von Mater Dolorosa auch zünftig feiern. Also möglichst lustige Masken mitbringen, Unmaskierte können aber auch am Eingang Masken leihen. Karten gibt es an der Abendkasse (9 € für Erwachsene, 5 € für Schüler und Studenten). Es spielt die Berliner Ballhaus Combo. Aber es gibt nicht nur Tanz, sondern auch Darbietungen und Gesang. Die Einlagen dürfen (fast) alles, nur nicht über fünf Minuten dauern, alles also bitte kurz und knackig!

Aber natürlich wird auf dem venezianischen Maskenball auch getanzt, und wer sich dabei nicht mehr so sicher fühlt, kann in unserem **Tanzkreis** ab Fe-

**bruar 2015** seine Kenntnisse auffrischen. Das Angebot richtet sich an **Jugendliche und Erwachsene**. Während bei den Erwachsenen feste (Tanz-) Paarbeziehungen vorausgesetzt werden, wird bei den Jugendlichen noch der regelmäßige Wechsel geübt, frei nach dem Motto des Herzogs aus der Verdi Oper Rigoletto „*Nur der Wechsel verschönt das Leben*“. Angesprochen werden hier vor allem auch die Firmlinge und in ökumenischer Verbundenheit auch die Konfirmanden unserer Partnergemeinde Dietrich-Bonhoeffer. Bei Jugendlichen sind also auch Einzelanmeldungen möglich und sinnvoll. Anmeldungen bitte über die Pfarrämter oder direkt an:

[Ansgar.Voessing@t-online.de](mailto:Ansgar.Voessing@t-online.de)

Ansgar Vössing

## Weitere Termine in Mater Dolorosa

- **Kinderkirche:** Sonntag, 4. Januar, 9:30 Uhr
- **Kindertag:** Dienstag, 6. Januar, ab 8:00 Uhr, Kinderbetreuung möglich, um 9:30 Uhr Gottesdienst, anschließend Frühstück, Spielen und Basteln im großen Pfarrsaal bis 13:00 Uhr
- **Familienmesse:** Sonntag, 11. Januar, 9:30 Uhr mit musikalischer Unterstützung des Liturgiekreises
- **Gemeindefrühstück:** Sonntag, 25. Januar nach beiden Messen organisiert vom Familienkreis *Mater Doloröschen*
- **Ökumenische Bibelwoche:** Montag, 26. und Mittwoch, 28. Januar jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche Mater Dolorosa mit dem Motto "Wissen, was zählt – Zugänge zum Galaterbrief" unter Mitwirkung des Ökumenekreises der Gemeinden Mater Dolorosa und Dietrich-Bonhoeffer sowie mit Einführungen von Altpfarrer Walsdorff von Dietrich-Bonhoeffer (26. Januar) und voraussichtlich Pfarrer Felgner (28. Januar) - anschließend sind Gruppengespräche im Gemeindehaus vorgesehen
- **Kerzenweihe und -austeilung:** Montag, 2. Februar, 19:00 Uhr im Gemeindehaus, Lichterprozession in die Kirche zu **Mariä Lichtmess** mit der Bläsergruppe
- **Präventionstheater für Senioren:** Dienstag, 10. Februar, bei der Berliner Polizei, Gruppe 2 (voll) trifft sich um 14:00 Uhr an der Kirche Mater Dolorosa (siehe auch oben unter „Offene Angebote für alle Senioren im Pastoralen Raum“)
- **Fasching für Senioren:** Dienstag, 17. Februar: nach der Heiligen Messe um 15:00 Uhr in Lichterfelde-Süd (Celsiusstraße 46-48)
- **Bilderreise durch Indonesien:** Sonntag, 22. Februar, 17:00 Uhr, Bildervortrag der Familien Bahrtdt und Vössing: „Feuerspeiende Vulkane und Drachen“ im kleinen Pfarrsaal

# Besonders gestaltete Gottesdienste

## Vom Guten Hirten

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Gottesdienst
29.11.	Samstag	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst St. Alfons mit dem Kirchenchor
30.11.	Sonntag	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventsweg St. Alfons - <b>anfangen</b>
3.12.	Mittwoch	6:00 Uhr	Rorate-Messe St. Alfons, anschließend Frühstück
5.12.	Freitag	6:00 Uhr	Rorate-Messe Vom Guten Hirten, anschließend Frühstück
7.12.	Sonntag	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventsweg St. Alfons - <b>erwarten</b>
8.12.	Montag	8:30 Uhr	Schülergottesdienst Vom Guten Hirten
10.12.	Mittwoch	6:00 Uhr	Rorate-Messe St. Alfons, anschließend Frühstück
12.12.	Freitag	6:00 Uhr	Rorate-Messe Vom Guten Hirten, anschließend Frühstück
13.12.	Samstag	14:00 Uhr	Schlesische Rorate-Messe mit anschließendem Beisammensein
14.12.	Sonntag	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventsweg St. Alfons - <b>erkennen</b>
14.12.	Sonntag	10:30 Uhr	Kinderkirche Vom Guten Hirten
17.12.	Mittwoch	6:00 Uhr	Rorate-Messe St. Alfons, anschließend Frühstück
19.12.	Freitag	6:00 Uhr	Rorate-Messe Vom Guten Hirten, anschließend Frühstück
19.12.	Freitag	19:00 Uhr	Bußgottesdienst St. Alfons
21.12.	Sonntag	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventsweg St. Alfons - <b>empfangen</b>
21.12.	Sonntag	10:30 Uhr	Adveniat-Familiengottesdienst Vom Guten Hirten
24.12.	Mittwoch	14:30 Uhr	Krippenandacht Vom Guten Hirten
24.12.	Mittwoch	15:30 Uhr	Krippenmusical St. Alfons
24.12.	Mittwoch	21:00 Uhr	Einstimmung Christmette St. Alfons
24.12.	Mittwoch	21:30 Uhr	Christmette St. Alfons, gestaltet durch den Singkreis
24.12.	Mittwoch	22:00 Uhr	Einstimmung Christmette Vom Guten Hirten
24.12.	Mittwoch	22:30 Uhr	Christmette Vom Guten Hirten, gestaltet vom Kirchenchor
26.12.	Freitag	9:30 Uhr	Familiengottesdienst St. Alfons mit dem Kinder- und Jugendchor St. Alfons
26.12.	Freitag	10:30 Uhr	Heilige Messe, gestaltet vom Kirchenchor
28.12.	Sonntag	9:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventsweg St. Alfons - <b>danken</b>
31.12.	Mittwoch	17:00 Uhr	Jahresschlussmesse Vom Guten Hirten
31.12.	Mittwoch	18:00 Uhr	Jahresschlussmesse St. Alfons

## Weitere Termine 2014 Vom Guten Hirten

- **Ökumenische Adventsandacht**  
7. Dezember (Samstag) 17:00 Uhr Evangelische Dorfkirche Marienfelde
- **Adventsfahrt mit Pfarrer Karcz**  
8. bis 10. Dezember
- **Kuchenverkauf des Fördervereins der Kindertagesstätte Vom Guten Hirten**  
14. Dezember (Sonntag) nach allen Gottesdiensten
- **Offene Adventstür in der Bücherei Vom Guten Hirten**  
17. Dezember (Mittwoch) 16:00 Uhr Vom Guten Hirten
- **Silvesterfrühstück für Senioren**  
31. Dezember (Mittwoch) 10:00 Uhr Vom Guten Hirten
- **Seniorenadventsfeier im Johannes-Zinke-Haus**  
mit Kindern der Kindertagesstätte Vom Guten Hirten  
17. Dezember (Mittwoch) 14:30 Uhr Johannes-Zinke-Haus
- **Adventsmusik des Flötenkreises von Frau Michaelis**  
20. Dezember (Samstag) 15:00 bis 18:00 Uhr
- **Aussendungsgottesdienst der Sternsinger**  
27. Dezember (Samstag) 15:30 Uhr Kirche „Maria, Hilfe der Christen“.  
Treffpunkt **14 Uhr** vor der Kirche Vom Guten Hirten

## Termine zum Vormerken

### im Januar / Februar 2015 in Vom Guten Hirten

- **Probentermin für die Hausbesuche der Sternsinger**  
2. Januar (Freitag) 10:30 bis 12:00 Uhr Gemeindezentrum St. Alfons
- **Hausbesuche der Sternsinger**  
3. und 4. Januar (Samstag/Sonntag) ab 14:00 Uhr  
Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Listen ein
- **Gemeinsamer Tag der Sternsinger mit Segnung der Kindertagesstätten Vom Guten Hirten und St. Alfons**  
6. Januar (Dienstag) 8:00 Uhr Gemeindezentrum St. Alfons (Ende 13:00 Uhr)
- **Neujahrsempfang der Ehrenamtlichen**  
6. Januar (Dienstag) Beginn 18:00 Uhr mit einem Festgottesdienst in St. Alfons
- **Wohnungssegnung mit Pfarrer Karcz**  
7. Januar (Mittwoch) ab 14:00 Uhr (um Anmeldung wird gebeten)
- **Heilige Messe Vom Guten Hirten, anschließend Chachapoyas-Bericht von Pfarrer Felgner**  
9. Januar (Freitag) 18:00 Uhr Vom Guten Hirten

- **Kinderkirche**  
11. Januar (Sonntag) 10:30 Uhr Vom Guten Hirten
- **Frühstück für Senioren**  
26. Januar (Montag) 9:00 Uhr Vom Guten Hirten
- **Kinderkirche**  
8. Februar (Sonntag) 10:30 Uhr Vom Guten Hirten
- **Kaffeetrinken für Senioren**  
11. Februar (Mittwoch) 15:00 Uhr Vom Guten Hirten
- **Frühstück für Senioren**  
23. Februar (Montag) 9:00 Uhr Vom Guten Hirten

## Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinden Mater Dolorosa und Vom Guten Hirten

Redaktion: Gemeinsamer Arbeitskreis Offene Arbeit

Kontakte: Pfarrbüros der Pfarrgemeinden

## Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe (Fastenzeit / Ostern): 19. Januar 2015

### **Regelmäßige Gottesdienste und -orte im Pastoralen Raum:**

**Katholische Kirchengemeinde Mater Dolorosa** (Kurfürstenstraße 59, 12249 Berlin)

Sa 18 Uhr Vorabendmesse

So 9:30 und 11:00 Uhr Heilige Messe

Mi, Do, Fr 9:00 Uhr Werktagsgottesdienste

**Lichterfelde-Süd, Gemeinschaft Eben-Ezer** (Celsiusstraße 46-48, 12207 Berlin)

Di 15:00 Uhr Heilige Messe

**Sankt Marienkrankenhaus** (Gallwitzallee 123-143, 12249 Berlin)

Mi 15:00 Uhr Heilige Messe

**Kloster Augustinus** (Gallwitzallee 143, 12249 Berlin)

So 8:00 Uhr Heilige Messe

**Katholische Kirchengemeinde Vom Guten Hirten** (Malteserstraße 171, 12277 Berlin)

So 8:30 und 10:30 Uhr Heilige Messe

Mo, Mi 9:00 Uhr Werktagsgottesdienst

Di und Fr 18:00 Uhr Abendmesse

**Katholische Kirche St. Alfons** (Beyrodtstraße 4, 12277 Berlin)

Sa 18:00 Uhr Vorabendmesse

So 9:30 Uhr Familiengottesdienst

Do 9:00 Uhr Werktagsgottesdienst